

# Projektbeschreibung

**„Guter Start“**

an der

Blériot-Grundschule



in

Augsburg

(Universitätsviertel)

## 1. Vorstellung der Blériot-Grundschule



Die Blériot-Grundschule liegt in Augsburg im Universitätsviertel. Sie wird von 321 Schülern besucht und ist je Jahrgangsstufe vierzünftig. Pro Klassenstufe gibt es eine Ganztagesklasse.

Das Wohngebiet rings um die Schule wird auch „Klein Moskau“ genannt, da hier viele russland-deutsche Familien wohnen. An der Schule haben wir einen Migrationshintergrund von 75 %, der sich aus den unterschiedlichsten Ländern zusammensetzt. Insgesamt kommen wir auf 15 verschiedene Sprachen, die in den einzelnen Familien gesprochen werden. Verschiedene Institutionen, wie Kindertagesstätten, Hort, Jugendhilfe etc. arbeiten mit der Schule zusammen. Auch engagieren sich innerhalb der Schule die ausgebildeten Streitschlichter der vierten Jahrgangsstufe für ein harmonisches Miteinander.

Das Kollegium besteht aus 35 Lehrkräften, darunter eine Beratungslehrerin, zudem werden wir durch eine Jugendsozialpädagogin unterstützt.

Mit 24 % stellen die evangelischen Schüler, den geringsten Anteil dar, gefolgt von 31 % katholischen Kindern. Der größte Prozentsatz von 48 % setzt sich aus bekenntnislosen bzw.



sonstigen Religionsgemeinschaften zusammen, darunter befinden sich auch 32 Muslime.

Obwohl fast die Hälfte der Schüler nicht den beiden großen Landeskirchen angehört, gibt es regelmäßige, ökumenische Schulgottesdienste, die von einem Gottesdienstteam organisiert und durchgeführt werden.

## 2. Vorüberlegungen

Der „Gute Start“ sollte ein morgendlicher, positiver Impuls in den Tag hinein sein, der einmal wöchentlich -in den letzten Wochen des Schuljahres- angeboten wurde. Dieses Projekt ist an meiner Schule gut durchzuführen, da die Kinder nicht auf Busse angewiesen sind und so für sich entscheiden können, ob sie früher in die Schule kommen möchten.

Die Zeit legte ich mittwochs von 7.30 - 7.45 Uhr fest.

Die Idee des „Guten Starts“ setzte ich bereits im Schuljahr 2012/13 für einige Zeit um. Dafür gestaltete ich mit einer meiner damaligen Religionsklassen ein Plakat, um auf dieses neue Projekt aufmerksam zu machen. Doch die Beteiligung damals war sehr gering.

Reicher um diese Erfahrung lud ich im Schuljahr 2013/14 die meisten der Klassen in der Schule persönlich ein und händigte der jeweiligen Klassenlehrerin ein Plakat aus, welches im Klassenzimmer aufgehängt werden konnte.

Durch diese persönliche Einladung fühlten sich weit mehr Schüler angesprochen, als das Jahr zuvor.

Treffpunkt war mein Klassenzimmer, so konnte ich in Ruhe alle nötigen Vorbereitungen treffen und meiner anschließenden Aufsichtspflicht für meine eigene Klasse in der Vorviertelstunde gerecht werden.

Außerdem war den Schülern mein Klassenzimmer durch den Religionsunterricht vertraut und bekannt.

Vorteilhaft war auch mein runder Teppich im Klassenzimmer, den ich für Sitzkreise regelmäßig nutze.

### **3. Durchführung**

#### **3.1 Einstieg**

Für den Einstieg wählte ich das schnell zu lernende Lied „Einfach spitze, dass Du da bist“. Dieses Lied konnten sowohl die älteren, als auch die jüngeren Kinder leicht mitsingen.

Beim ersten „Guten Start“ führte ich eine Vorstellungsrunde durch, um den Kinder die Gelegenheit zu geben, sich etwas kennen zu lernen.

Auch eine „Stimmungsrunde“ hat sich ein anderes Mal als bewährt erwiesen. Mit „Sonne, Wolken, Regen, Gewitter“-Kärtchen konnten die Kinder ihre eigene innere Verfassung in kindgerechter Art und Weise ausdrücken.

#### **3.2 Themenbereiche**

##### **„Der wichtigste Vogel“**

(Schleichfuß die Schildkröte. Lehrreiche Tiergeschichten zum Schmunzeln, Band I von Sheila Groves)

Der Schwerpunkt der Geschichte, die ich vorgelesen hatte, war hier die Selbstannahme. Jedes Kind ist wichtig und kann seine Begabungen einsetzen.

##### **„Du bist ein Gedanke Gottes“**

Hier setzten wir uns mit der Einzigartigkeit und

Unverwechselbarkeit jedes einzelnen Menschen auseinander.

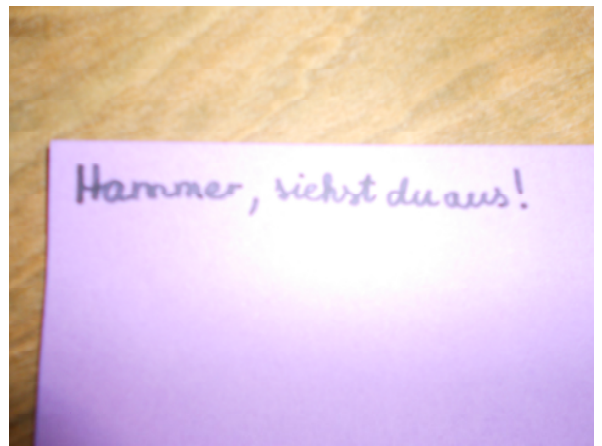
Sehr gut passt hier das Lied „Vergiss es nie: Dass du lebst war

keine eigene Idee“.

Zum Abschluss erhielten die Schüler aufmunternde Aufkleber zum Mitnehmen.

### „Von Powersätzen und Müsliriegeln“

Nicht nur Müsliriegel geben Kraft für einen neuen Tag, sondern auch positive Sätze, die Freude bereiten. So schrieben die Kinder ihre Sätze auf Papier und klebten diese auf einen Müsliriegel. Jeder durfte sich dann solch ein Powerpaket mitnehmen.





### **„Kleines Kärtchen - große Wirkung“**

Für Kinder ist es immer schön, wenn sie etwas zur Erinnerung mitnehmen dürfen. Dieses Mal waren es kleine Spruch- und Gebetskärtchen, die natürlich auch gegenseitig



### **„Weltmeister und andere Sieger“**

Passend zum Weltmeistertitel lag ein Gespräch über faires Spiel, Spieler und Schiedsrichter nahe. Wie können wir Siegertypen sein und z.B. gerecht mit unseren Klassenkameraden umgehen? Als Andenken gab es Fußballpfeifen und Fußballanhänger.

### **3.3 Ausklang**

Zum Abschluss des „Guten Starts“ bestand die Gelegenheit eines persönlichen Gebetskreises. Hier konnte sich jedes Kind freiwillig daran beteiligen. Es kam auch vor, dass nur die Schüler zurückblieben, die daran teilnehmen wollten, da die Vorviertelstunde bereits begonnen hatte.

## 4. Reflexion

Das Projekt hat sich gut in das aktuelle Schulleben mit eingliedern lassen, da die Rahmenbedingungen gegeben waren, wie z.B. das eigene Klassenzimmer.

Auch habe ich mich über die Offenheit des Kollegiums gefreut, die den „Guten Start“ positiv aufgenommen haben.

Der Zeitpunkt der Projektdurchführung war insofern günstig, da es den Kindern vor allem in den Sommermonaten leichter fällt, etwas früher in die Schule zu kommen.

Als sinnvoll hat sich zudem erwiesen, den Schülern „Kleinigkeiten“, wie Spruchkärtchen, Aufkleber, Anhänger, etc. mit auf den Weg in den neuen Tag zugeben.

Für die Kinder ist dieser „Gute Start“ sicherlich eine Möglichkeit bewusst und in entspannter, ruhiger Art und Weise in einen Schultag zugehen, der mit vielfältigen Herausforderungen auf sie wartet.

# „Guter Start“



Wann?

Mittwoch, um 7.30-7.45 Uhr

Wo?

Klassenzimmer 4c (Frau Kürschner)

Was?

Mit Gott in den Tag starten

Freunde treffen

erzählen

beten

singen

fröhlich sein

Gummibärchen essen

*Schau doch mal vorbei!*

